

beratungsstelle für  
gewaltbetroffene frauen  
thurgau



verein beratungsstelle für gewaltbetroffene frauen thurgau  
oberstadtstrasse 7 8501 frauennfeld 052 720 39 90  
[kontakt@frauenberatung-tg.ch](mailto:kontakt@frauenberatung-tg.ch)



jahresbericht 2015

## Jahresbericht der Präsidentin 2015

Der diesjährige Jahresbericht richtet den Fokus auf das Thema Paargespräche. Seit vielen Jahren arbeiten die Beraterinnen in Frauenhäusern und auf den Beratungsstellen für Frauen ausnahmslos parteilich für die Frauen und die Kinder. Dies ist ein wichtiger Grundsatz und ermöglicht eine vertrauensvolle Basis in der Beziehung zu den Opfern. Neu sind die Beraterinnen bestrebt, mit den Frauen einen gemeinsamen Weg zu finden. Damit die Betroffenen in gemeinsamen Gesprächen über eine weitere gemeinsame Zukunft sprechen können, müssen beide Parteien begleitet werden. Seit einiger Zeit bieten unsere Beraterinnen diese Gespräche in Zusammenarbeit mit Andreas Hartmann an. Die Bilanz ist positiv, die Gespräche verlaufen klar strukturiert und meist erfolgreich. Wie jedes Projekt benötigt auch die Paargespräche neue Ressourcen, sprich finanzielle Möglichkeiten. Glücklicherweise konnten wir mit dem Kanton Thurgau eine Leistungsvereinbarung abschliessen und haben somit die notwendigen Mittel dieses Angebot zu führen.

Leist der Beraterinnen war das Jahr 2015 von komplexen und aufwendigen Beratungen geprägt. Teilweise wurden die Frauen massiv bedrückt, sie waren sehr gefährdet. Leider hört die Gewalt gegen Frauen nicht auf, wie das Beispiel von Solothurn und weiteren Städten uns aktuell zeigt. Unna mehr schätze ich den warmen Einsatz der beiden Beraterinnen und ich bedanke mich bei Ihnen herzlich dafür.

Der Vorstand hat sich auch in diesem Jahr regelmässig zu Sitzungen getroffen. Alle Vorstandsfrauen engagieren sich sehr, unsere Zusammenarbeit ist konstruktiv und befriedigend. Den Vorstandsfrauen sage ich dafür ein grosses Dankeschön. Wir konnten in diesem Jahr mit einem positiven Jahresergebnis abschliessen. Dazu hat insbesondere die Karin, Susanne Flury, beigetragen. Ohne Ihren unermüdlichen Einsatz könnten wir keine schwarzen Zahlen schreiben.

Vorschau Projekt Veloklammen: Vom 29. August – 4. September wollen wir die Aktion Veloklammen starten. Wir werden in diesem Zeitraum, an verschiedenen Orten im Kanton Thurgau, Karten an Velospeichen befestigen. Die Karten sollen auf die Gewalt an Frauen sowie auf unsere Beratungsstelle aufmerksam machen. Ziel dieser Aktion ist es, den Bekanntheitsgrad unserer Beratungsstelle zu erhöhen. Gerne möchte ich für diese Aktion die Wortbesitzerin rufen. Wir suchen weitere freiwillige Helferinnen für diese Aktion, damit wir so viele Orte wie möglich erreichen können. Bei Interesse bitte melden bei Susanne Flury, [sekretariat.frauenberatung@kkan.ch](mailto:sekretariat.frauenberatung@kkan.ch). Ein ähnliches Projekt ist zu sehen bei: <https://www.youtube.com/watch?v=1jJlF6PQ5>.

Wir könnten die Beratungsstelle nicht führen, ohne die Unterstützung aller freiwilligen Helferinnen, Spenderinnen und all jenen Menschen die uns wohlgesinnt sind. Euer Mitwirken gibt uns die Energie, uns mit Freude weiter zu engagieren.

## Wir danken herzlich:

allen Mitgliedern und  
Gönnern

## Für die jährlichen Beiträge

Kanton Thurgau  
Stadt Frauenfeld  
Evang. Kirche Frauenfeld  
Evang. Landeskirche Thurgau

## Den Spendenden ab Fr. 200.-

SP Fohmann Romanenhof  
Meta Walser  
Gwendoline Demmel  
Evang. Kirche Wigoltingen  
Gemeinnützige Stiftung Dürwy  
Brokonstube Steckborn  
Gemeinnütziger Frauenverein Tägerwilen

Und all den vielen Spendern und Spendinnen von Fr. 100.- und weniger.

Wir danken ganz herzlich der Stiftung Maria für ihren Beitrag. Dieser Beitrag ermöglicht uns, Frauen und ihre Kinder bei Bedarf zu unterstützen.

Auch danken wir herzlich der Katholischen Kirchengemeinde FrauenfeldPlus für ihren Beitrag. Diesen Beitrag können wir für unser Projekt „Paargespräche“ einsetzen.

## Spendenkonto:

Veren Beratungsstelle für gewalt-  
betroffene Frauen Thurgau

Thurgauer Kantonalbank PC 85-133-0  
IBAN: CH-80 0076 4152 0464 8440 9  
oder  
Raiffeisenbank Frauenfeld PC 85-708-0  
IBAN: CH-95 6136 4000 0040 7490 1



## Interview mit

**Ilena Swoboda,**

Beraterin der Beratungsstelle für  
gewaltbetroffene Frauen Thurgau  
und

**Andreas Hartmann,**

Berater der Fachstelle Konflikt/Gewalt  
zum gemeinsamen Projekt:

**Paargespräche mit gewaltbetroffenen  
Paaren**

**Frage:** Was veranlasste euch, Paar-  
gespräche mit gewaltbetroffenen Paaren  
anzubieten?

**Ilena Swoboda:**

In unsere Beratungsarbeit stellen wir  
immer wieder fest, dass wir nicht alle  
gewaltbetroffenen Frauen mit unserem  
Angebot erreichen. Manche Frauen  
entscheiden sich, nach dem Aufenthalt im  
Frauenhaus zu ihrem gewalttätigen  
Partner zurück zu kehren. Andere sind  
nach einer Trennung weiter gefährdet,  
insbesondere bei Vater-Kinder-Kontakten.  
Immer wieder stossen wir dabei an die  
Grenzen unseres Beratungsangebotes.  
Wir möchten weitere Eskalation ver-  
meiden und bieten daher neu Paar-  
gespräche an.

Dabei stehen die Berücksichtigung der  
Gefährdungslage, der Schutz und die  
Stabilisierung der gewaltbetroffenen Frau  
sowie die Übernahme der Verantwortung  
durch den gewaltausübenden Partner  
bzw. die Gewährleistung eines konstanten  
gewaltfreien Handelns im Vordergrund.  
Es ist ein zusätzliches Angebot, um  
Gewalt in der Partnerschaft zu verhindern.

**Andreas Hartmann:**

Wir arbeiten grundsätzlich immer zuerst  
mit dem Täter/den Tätern alleine, solange,  
bis die Person die Verantwortung für das  
eigene Verhalten übernommen hat, die  
„Übertragung der Schuld“ auf das Opfer  
nicht mehr vorhanden und die Bereitschaft  
zu kooperativer Kommunikation gegeben  
ist. Dann „bleiben“ oft Konflikt-Themen in

der Beziehung, die gemeinsam geklärt  
werden können. Manche gehen diese  
Themen alleine an, manche möchten oder  
brauchen dazu professionelle Begleitung.  
Ziel ist immer der Schutz des Opfers und  
das Beenden der Gewalt durch den Täter.  
In manchen Situationen können Paar-  
gespräche sehr sinnvoll sein, z.B.: Wenn  
eine Frau trotz Gewalt in der Beziehung  
bleiben bzw. zu ihrem Partner zurück will,  
wenn eine Gefährdung (oder zumindest  
konfliktreiche Beziehungen) zu den Kindern  
vorhanden sind, wenn der Mann auf  
anderem Weg gar nicht für eine Beratung  
zu gewinnen wäre.

**Frage:** Gibt es in der Schweiz bereits Er-  
fahrungen mit solchen Paargesprächen?

**Andreas Hartmann:**

Ja, es gibt Erfahrungen, auch von Stellen,  
welche direkt mit Paargesprächen starten.  
Aber das Thema ist jung und steckt noch  
in den Kinderschuhen.

**Ilena Swoboda:**

Ja, es gibt im Kanton St. Gallen ein  
ähnliches Angebot und im Kanton Zürich  
existieren ebenfalls erste Erfahrungen mit  
Paargesprächen.

**Frage:** Welche Paare eignen sich beson-  
ders für euer Angebot, welche nicht?

**Ilena Swoboda:**

Hauptsächlich richtet sich das Angebot an  
Paare, die trotz gewalttätiger Ausein-  
andersetzungen die Beziehung weiterführen  
wollen, jedoch ohne Gewalt. Dabei spielt  
die Sicherheit des Opfers eine zentrale  
Rolle. Ebenfalls muss die gewalttätige  
Person Verantwortung für die Gewalt  
übernehmen können.

**Andreas Hartmann:**

Für die allermeisten Paare eignet sich das  
Projekt. Nicht möglich sind Paargespräche  
bei akuter Gefährdung, bei Stalking oder  
wenn eine Seite offensichtlich keine  
Bereitschaft zum wirklichen Gespräch  
zeigt, sondern das Paargespräch wie auch

die beiden Beraterinnen für die eigenen  
Zwecke missbrauchen möchte.

**Frage:** Ist es schwierig, betroffene Paare  
von der Sinnhaftigkeit gemeinsamer Ge-  
spräche zu überzeugen?

**Andreas Hartmann:**

Es gibt nur wenige, die von. Eine  
gemeinsamer Paargespräche nicht über-  
zeugt sind. Denn es ist den allermeisten  
Männern und Frauen ja klar, dass ohne  
gelingende Gespräche die Beziehung  
nicht zufriedenstellend weitergeführt oder  
zumindest geklärt (inkl. der Möglichkeit  
der Beendigung) werden kann.

**Ilena Swoboda:**

Nein, keinesfalls. Aus der Perspektive der  
gewaltbetroffenen Frauen wurde das  
Angebot bisher sehr gerne angenommen.

**Frage:** Wie bereitet ihr euch auf die ge-  
meinsamen Paargespräche vor?

**Ilena Swoboda:**

Bei Personen, die an uns vermittelt  
werden, kann die Vorbereitung anders  
aussehen. Im Vorfeld finden jedoch  
immer Einzelgespräche mit der  
gewaltbetroffenen und der gewaltaus-  
übenden Person statt. Danach tauschen  
wir uns über den Verlauf der Ver-  
gespräche aus und entscheiden, ob das  
Paar dafür bereit ist, am Paarsetting  
teilzunehmen. Dafür muss die Zielrichtung  
des gemeinsamen Gesprächs über-  
einstimmen.

**Andreas Hartmann:**

Ich arbeite mit dem Mann zuerst alleine,  
das gehört schon zur Vorbereitung. An  
den Themen Selbstverantwortung, Ge-  
fährdung und Rückfallverhinderung.  
Ebenfalls geht es darum, die Themen für  
die Paargespräche zu bestimmen. Parallel  
zu den Einzelgesprächen tauschen wir  
beiden Fachpersonen uns aus. Erst wenn  
eine akute Gefährdung ausgeschlossen  
werden kann, beide eine eigenverant-

wortliche Position haben und die Ge-  
spräche möchten, treffen wir uns zu vier.

**Frage:** Wo seht ihr die grössten „Hürden“  
in Paargesprächen mit gewaltbetroffenen  
Paaren?

**Andreas Hartmann:**

Eine Hürde am Anfang ist manchmal, wie  
der Mann für den Prozess zu gewinnen  
ist. Bei den Beratungen sind es dieselben  
wie in der sonstigen Arbeit im  
Zusammenhang mit häuslicher Gewalt:  
Das Trainieren und Erreichen von Selbst-  
sachnehmung, Selbstverantwortung,  
gewaltlosem und respektvollem Verhalten  
in der Beziehung.

**Ilena Swoboda:**

Für mich bestehen die Hürden in der  
Verantwortung, die wir dafür tragen, dass  
die Paargespräche zu Deeskalation  
beitragen und niemanden zusätzlich  
gefährden.

**Frage:** Findet ihr es wichtig, dass die  
parteiliche Arbeit mit Gewaltopfern und  
Gewalttätern mit eurem Angebot ein Stück  
weit „relativiert“ wird?

**Ilena Swoboda:**

Als Beraterin auf der Seite der gewalt-  
betroffenen Frau bleibe ich weiterhin  
parteilich, indem ich, sei es im Einzel-  
oder im Paarsetting die unterstützende  
Person bin. Ich mache mit jeder Frau vor  
dem Paarsetting ab, in welcher Form ich  
sie während des Paarsettings unterstützen  
kann.

**Andreas Hartmann:**

Die parteiliche Arbeit wird oft nicht  
relativiert. Von Relativierung kann  
gesprochen werden, indem von Einzel-  
setting auf ein systemisches Setting  
gewechselt wird, und dabei der Berater  
auch auf die Frau bzw. die Beraterin auf  
den Mann reagiert.

Interview: Irène Kreis

Erfolgskontrollung 2015 und Budget 2016		Buchung 2015	Budget 2015	Buchung 2015	Budget 2015	Bonus per 31.12.2015	Aktiva	Passiva
<b>Ergebnisse</b>								
Ergebnis		17'900.00	60'000.00	8'112.40	6'500.00	Subventionen	38'783.90	Quasien
- Spenden		28'000.00	20'000.00	38'098.90	30'000.00	Türquar Kampagne	17'000.00	
- Minder 1%		3'000.00	3'000.00	3'000.00	3'000.00	PC-Kosten Produktion	1'200.00	
- Sach-Finanziert		4'000.00	4'000.00	4'500.00	4'500.00	Mieten	465.00	
- sonst. Landeshilfen 10 % finanziell						Kosten Dienstleistungen	200.00	
- sonst. Kurze Finanzprojekte		8'900.00	69'000.00	4'090.00	67'000.00	Provis. Beratungsdienstl.	9'995.44	9'995.44
- langfristige		26.11	20.00	7'096.00	6'000.00	Fonds Psychiatrie 4	7'000.00	7'000.00
- Zinsen		392.89		5.59	3.08	Türen, Anwesen 2015	7'000.00	1'500.00
- Auswärtige/Voyage						Wasserentgelte		34'788.46
- TGA		77'620.00	77'620.00	17'900.00	76'800.00		87'781.41	87'781.41
<b>Ausgaben</b>								
Lohn		49'955.40	60'990.00	60'000.00	60'900.00	Bonus per 31.12.2014	848.00	Quasien
Versicherung		17'790.70	17'900.00	17'290.00	17'500.00	Kaufmaterial	10'711.65	
Wahl-Erdung		500.00	5'500.00	5'500.00	4'500.00	Türquar Kampagne	34'787.67	
Miete		4'990.00	6'400.00	6'290.00	6'400.00	PC-Kosten Produktion	1'200.00	
Post, Drucker		7'000.00	7'200.00	7'200.00	7'200.00	Kosten Dienstleistungen	6'000.00	
Chemikalien, Papier		800.00	1'500.00	800.13	1'700.00	Kosten Dienstleistungen	1'600.00	
Reinigungsmittel, Hygiene, Arbeitsstoffe		3'660.05	3'400.00	3'605.49	3'400.00	Kosten Dienstleistungen	887.00	
Reparaturen, Material		200.00	200.00	201.00	200.00	Fonds Stiftung Mente	14'000.18	14'000.18
Reparatur, Material		40.00	100.00	61.29	130.00	Fonds Pflegeprojekte	500.00	4'000.00
Reparatur, Material		361.45	800.00	795.92	800.00	Türen, Anwesen 2014	500.00	20'000.00
Reparatur, Material		379.00	400.00	400.00	400.00	Wahl-Erdungen	51'911.37	50'711.37
<b>Total</b>		<b>79'818.38</b>	<b>817'800.00</b>	<b>298'818.00</b>	<b>817'800.00</b>			
<b>Bonus</b>		<b>1'942.40</b>	<b>11'162.00</b>	<b>776.16</b>	<b>4'000.00</b>	<b>Januar 2016</b>	<b>Kaufmaterial</b>	<b>50'000.00</b>

## Statistik 2015

### Anzahl beratene Frauen

#### Anzahl Beratungskontakte

	2014	2015
Persönliche Beratungsgespräche	91	86
Telefonische Beratungsgespräche	135	138
Telefonische Kurzkontakte	73	54
Beratungen Auswärts/Begleitungen	5	16
Beratungen per Mail	12	35
Fallbezogene Drittkontakte	160	251
Beratungen Fachleute und Institutionen	4	6
<b>Total</b>	<b>460</b>	<b>566</b>

#### Total

#### Beratungsintensität

	2014	2015
Kurzkontakte (1 bis 3 Gespräche)	89	102
Mehrmalige Kontakte (4 bis 10 Gespräche)	25	12
Langfristige Begleitung (10 bis 25 Gespräche)	7	4
Langfristige Begleitung (26 bis 50 Gespräche)	2	2
<b>Total</b>	<b>123</b>	<b>120</b>

#### Total

#### Kontaktaufnahme

	2014	2015
Betroffene selber	38	24
Vertraute Person	8	6
Fachperson	25	27
Polizei / Fachstelle	6	7
Unklar	17	18
<b>Total</b>	<b>123</b>	<b>120</b>

#### Total

#### Wohnort der Klientinnen

	2014	2015
Kanton Thurgau	123	120
andere Kantone	0	0

#### Öffentlichkeitsarbeit

- Karikatur in Gemeindefest zum Thema "Psychische Gewalt"
- Bekanntmachung des Beratungsangebotes durch Flyerwesen an Ärzte, Schulleitungen, usw.
- Fachtext "Gewalt in jugendlichen Beziehungen" im Beratungsplakat für Gesundheit und Soziales

#### Weiterbildung

- Tagung Beratungsverhalten 2015
- Doppelkonzeptschulung bei Gaskunden
- Stille Nacht gegen Kinder, Neuzug Einheitsmutter
- Fachkurs Opferhilfe PHO Bern
- Cybergewalt
- Häusliche Gewalt im interkulturellen Kontext
- Umgang mit Klientinnen mit spezifischen psychischen Störungsbildern
- Traumatologie und strukturelle Gewalt in Psychiatrie und Gesellschaft

#### Elisita in Fachprojekten

- Fachgruppe Häusliche Gewalt
- Vernetzungsgruppe HD (Opferhilfe, Fachstelle HD, Konfliktdienst)
- Nationale Fachpremieren sexuelle Gewalt an Frauen

**Projekte:** Kooperationsprojekt Beratungsstelle für geschädigte Frauen TG und Fachstelle Konfliktdienst, Fallgespräche bei Häuslicher Gewalt